

# AUSFÜLLHILFE FÜR FÖRDERUNGSANTRAG 4.1.1. VORHABENS DATENBLATT – GEMEINSCHAFTLICHER ERWERB VON MASCHINEN - FLÄCHENBEZOGEN

## 1. ALLGEMEINE ANGABEN

### **Förderungswerber:**

Tragen Sie den Wortlaut der Gemeinschaft (gleich wie am Förderungsantrag) ein.

### **Kurzbezeichnung Gerät:**

Tragen Sie die Kurzbezeichnung des Gerätes ein; z.B. „Amazone UX 11200 Achsschenkellenkung 29 m“.

### **Antragsnummer:**

Sofern Ihnen bereits ein Annahmeschreiben (Bestätigung des Eingangs des Förderungsantrages) übermittelt worden ist, dann wurde in diesem Annahmeschreiben auch eine Antragsnummer bekannt gegeben. Tragen Sie diese Antragsnummer hier ein, damit bei Nachreichungen die Unterlagen dem richtigen Förderungsantrag zugeordnet werden können.

### **Klientennummer:**

Sollte bei einer bestehenden Gemeinschaft bereits eine Klientennummer (8-stellige, mit „1“ beginnende Nummer) vorhanden sein, so geben Sie hier diese an. Im Falle einer neuen Gemeinschaft, vermerken Sie hier bitte „NEU“.

## 2. ANGABEN ZU DEN AN DER GEMEINSCHAFT BETEILIGTEN BETRIEBEN

Für jedes Mitglied an der Gemeinschaft ist eine Zeile zu verwenden, in der die betriebsbezogenen Angaben einzutragen sind.

### **Betriebsnummer:**

Hier muss die landwirtschaftliche Betriebsnummer (max. 7-stellige LFBIS-Nummer) angegeben werden.

### **Name:**

Tragen Sie den Namen des Bewirtschafters des lw. Betriebes ein.

### **LN (landwirtschaftliche Nutzfläche) lt. Betrieb:**

Tragen Sie die Summe der vom Betrieb bewirtschafteten Flächen ein.

Wird ein MFA abgegeben, so ist die Summe der Feldstücksliste einzutragen. Weiters dienen Auszüge aus dem Grundstücksverzeichnis sowie SVB-Auszüge als Nachweis für Nicht-MFA-stellende Betriebe.

### **Für GM (gemeinschaftlichen Erwerb von Maschinen) relevant:**

Grundsätzlich ist hier jene Fläche anzugeben, die sich auf die Maschine/das Gerät bezieht:

- Erntemaschinen: kulturbezogene Fläche (z.B. Kartoffel, Zuckerrübe oder Weinfläche)
- Pflanzenschutzgeräte: Ackerfläche lt. MFA
- Pflanzenschutzgeräte Weinbau: Weinfläche lt. MFA
- Hackgeräte: kulturbezogene Fläche (z.B. Mais, Soja, Kürbis, Zuckerrübe bzw. kombiniert)
- Sämaschine: Ackerfläche lt. MFA

### **Davon geplanter Einsatz:**

Sofern die relevante Fläche der geplanten Einsatzfläche entspricht, kann die Fläche hier übernommen werden. Sollte es jedoch Abweichungen geben, so muss die Fläche hier dementsprechend angepasst

werden; z.B. Lesemaschine Wein: Weinflächen auf Terrassen sind mit der Lesemaschine nicht zu bewirtschaften.

**Einsatzfläche lt. Schlüssel:**

Hier ist grundsätzlich die gleiche Fläche wie unter Punkt „davon geplanter Einsatz“ einzutragen –

**Ausnahme:** Pflanzenschutzgeräte (Ackerbau)!

Für die Berechnung der Einsatzfläche bei Pflanzenschutzgeräte (Acker) können zwei Methoden angewandt werden (wahlweise):

1.) Für Betriebe mit behandlungsintensiven Kulturen (Gemüse, Kartoffel, Zuckerrübe) Alle behandlungsintensiven Kulturen können mit dem Faktor 7 multipliziert werden, die restliche Fläche wird mit dem Faktor 2 multipliziert.

2. Alternativmethode

Jeder Betrieb kann seine Ackerfläche mit dem Faktor 3 multiplizieren. Sollte ein Betrieb mit behandlungsintensiven Kulturen hier eine höhere Einsatzfläche berechnen, so kann diese angegeben werden.

**Anteil an GM (autom. Berechnung/lt. LW):**

Grundsätzlich darf in dieser Spalte „lt. LW“ nichts eingegeben werden. Der Anteil berechnet sich an der geplanten Einsatzfläche. Sollte aus etwaigen Gründen diese automatisch errechnete Aufteilung nicht passen (z. B. andere Aufteilung lt. Gemeinschaftsvertrag), dann ist eine individuelle Eingabe durchzuführen.

**Stickstoff aus WD (Stickstoff aus eigenem Wirtschaftsdünger (Stickstoff ab Lager):**

Tragen Sie den Stickstoffanfall in kg pro Jahr ein. Zur Berechnung empfiehlt sich der LK-Düngerrechnung oder die Beratung über die zuständige BBK.

**N/ha (Stickstoffanfall pro Hektar):**

Hier muss keine Eingabe getätigt werden, dieses Feld wird automatisch berechnet.

**Wurde GM bereits beantragt?/falls ja, Antragsnummer:**

Hat der lw. Betrieb in einer Gemeinschaft bereits einmal für die gleiche Kategorie von Maschinen früher (entweder LE07-13 oder LE 14-20) beantragt, dann ist dieser Punkt mit „ja“ zu beantworten und die dazugehörige Antragsnummer anzugeben; z.B. Kartoffelroder 2010 beantragt – 2015 wird neuerlich ein Kartoffelroder beantragt. Es ist dabei irrelevant, ob es sich um die gleiche Gemeinschaft handelt. In diesem Fall ist „ja“ und die Antragsnummer des Jahres 2010 anzugeben.

**Wichtiger Hinweis:**

Jeder beteiligte Betrieb muss eine unterschriebene Verpflichtungserklärung beilegen.